



AgriSafetyNet

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645

Modul 1

GRUNDBEGRIFFE DES ARBEITSSCHUTZES IN DER LANDWIRTSCHAFT



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Modul 1 - Grundbegriffe des Arbeitsschutzes in der Landwirtschaft

1. Arbeit und Gesundheit

Die Landwirtschaft ist einer der Sektoren mit einem hohen Risiko, Faktoren oder Arbeitsbedingungen ausgesetzt zu sein, die die Gesundheit beeinflussen. Die Landwirtschaft als Sektor beschäftigt etwa eine Milliarde Arbeitnehmer.

Bevor wir zur Diskussion über die Gesundheit im Zusammenhang mit der Landwirtschaft übergehen, wollen wir nur erwähnen, was Gesundheit am Arbeitsplatz im Allgemeinen ist.

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) sagt, dass "Gesundheit die Förderung und Aufrechterhaltung eines Höchstmaßes an körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in allen Berufen" (Internationale Arbeitsorganisation - ILO) ist. Mit anderen Worten: Gesundheit ist das, was Sie geistig und körperlich fit und zufrieden hält.

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben sich auf eine gemeinsame Definition des Begriffs "Gesundheit am Arbeitsplatz" geeinigt, die lautet: "Die Gesundheit am Arbeitsplatz sollte darauf abzielen, ein Höchstmaß an körperlichem, geistigem und sozialem Wohlbefinden der Arbeitnehmer in allen Berufen zu fördern und aufrechtzuerhalten, bei den Arbeitnehmern durch ihre Arbeitsbedingungen bedingte gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden, die Arbeitnehmer an ihrem Arbeitsplatz vor Risiken zu schützen, die sich aus gesundheitsschädigenden Faktoren ergeben, den Arbeitnehmer in eine seinen physiologischen und psychologischen Fähigkeiten angepasste Arbeitsumgebung zu versetzen und dort zu halten und, kurz gesagt, die Arbeit an den Menschen und jeden Menschen an seine Arbeit anzupassen". (Enzyklopädie der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Arbeitsunfälle in der Landwirtschaft sind ein großes Problem. Landwirte, Familienmitglieder, Landarbeiter und Kinder auf dem Land sind einem größeren Risiko ausgesetzt als in den meisten anderen Berufen.

Viele der Unfälle betreffen den Umgang mit Vieh. Auch Unfälle mit Traktoren, Anhängern, Erntemaschinen, Futtermittelverarbeitungsmaschinen und anderen Geräten treten bei landwirtschaftlichen Feldarbeiten häufig auf. Auch bei gartenbaulichen und forstwirtschaftlichen Arbeiten sind Menschen erheblichen Sicherheitsrisiken ausgesetzt.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich **Gesundheits- und Sicherheitsfragen** auf die folgenden Punkte konzentrieren und diese behandeln:

- Mindeststandards für Arbeitsstätten
- vibration
- Asbest
- elektromagnetisch fields
- biologische, chemische und physikalische Agenzien
- schwangere Arbeitnehmerinnen und junge Arbeitnehmer
- Bildschirmgeräte
- persönliche Schutzausrüstung
- Lärm
- manuelle Handhabung
- Arbeitsmittel
- Schilder
- mobile Standorte (Konstruktion).

(Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer in Landwirtschaft, Viehzucht, Gartenbau und Forstwirtschaft; 2012)



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Modul 1 - Grundbegriffe des Arbeitsschutzes in der Landwirtschaft

2. Gefährdung bei der Arbeit

Eine Gefährdung am Arbeitsplatz ist eine Situation mit dem Potenzial, einen Arbeitnehmer zu schädigen.

Die Arbeitsgefahren können in zwei Hauptkategorien unterteilt werden:

- 1. Sicherheitsrisiken, die Unfälle mit körperlichen Verletzungen der Arbeitnehmer verursachen**
- 2. Gesundheitsrisiken, die zur Entstehung von Krankheiten führen.**

Zu den Arbeitsgefahren in der Landwirtschaft gehören chemische Agenzien (Pflanzenschutz- und Düngemittel), biologische Agenzien (infektiöse Mikroorganismen, Parasiten sowie Sensibilisierungsmittel) und Gefahren, die mit der Wirkung verschiedener physikalischer Faktoren verbunden sind.

Landarbeiter werden häufig bei Arbeitsunfällen mit Landmaschinen verletzt und durch Pestizide und andere Agrochemikalien vergiftet.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Risikogefährdung ist der Prozess der Überprüfung und Bewertung der Gesundheits- und Sicherheitsrisiken durch Gefahren am Arbeitsplatz.

Es ist eine ständige und systematische Untersuchung aller Arbeitsaspekte.

Was zu beachten ist:

- ob die Gefahren beseitigt werden konnten;
- was Verletzungen oder Schäden verursachen könnte;
- welche Präventiv- oder Schutzmaßnahmen vorhanden sind oder sein sollten, um das Risiko zu kontrollieren (Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz: <http://osha.europa.eu/en>).

Die Durchführung der Risikobewertung erfolgt in 5 Schritten:

1 Identification und Erfassung der Gefährdungen

2 Bewertung der Gefahren zur Bestimmung des Risikoniveaus

3 Festlegung von Präventiv- und Schutzmaßnahmen

4 Maßnahmen ergreifen

5 Überwachung und Überprüfung

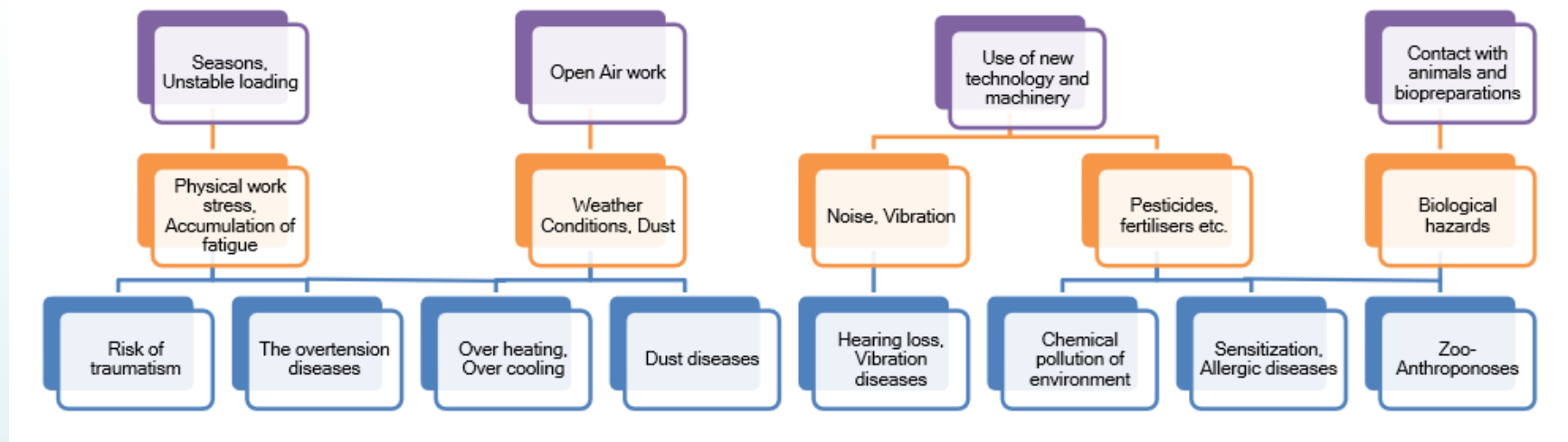
(Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer in Landwirtschaft, Viehzucht, Gartenbau und Forstwirtschaft; 2012)



Die Arbeitnehmer, die die Arbeitstätigkeiten ausführen, sind den meisten Gefahren ausgesetzt.

Wo die Gefahren am Arbeitsplatz nicht beherrscht werden, sind die Arbeitnehmer ihnen ausgesetzt:

- bei einem Unfall verletzt werden;
- behindert werden;
- sich eine Krankheit zuziehen;
- verstorbe





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist von Natur aus körperlich sehr anstrengend. Das Unfallrisiko steigt:

- schlecht konzipierte oder alte Ausrüstung und Werkzeuge,
- schwieriges Gelände (steil, nass),
- Exposition gegenüber extremen Wetterbedingungen.

Diese Probleme werden noch dadurch verschärft, dass auf dem Land die Arbeits- und Lebensbedingungen miteinander verflochten sind. Die Landwirte arbeiten nicht wie in anderen Berufen nach 8 Stunden auf dem Feld.

Subsistenzlandwirte, landwirtschaftliche Lohnunternehmer und ihre Familien leben in ländlichen Gebieten, in denen es viele Umweltnebenwirkungen gibt, die mit den oben genannten Berufsrisiken verbunden sind.

Gewöhnlich sehr lange Arbeitszeiten, der Einsatz von Geräten und Maschinen mit einem hohen Potenzial für die Zufügung schwerer Schäden und die Exposition gegenüber extremen Wetterbedingungen könnten in der Tat eine sehr gefährliche Arbeitsumgebung schaffen. Es ist auch zu beachten, dass leider viele Arbeiter auf saisonaler Basis und sehr oft illegal beschäftigt sind. Für die Beschäftigten in der Landwirtschaft wird fast immer keine Sicherheitsschulung angeboten. All dies erhöht das Unfallrisiko in diesem



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Zu den Gesundheitsrisiken für Landwirte gehören insbesondere:

- Exposition gegenüber landwirtschaftlichen Chemikalien, wie Pestiziden und Düngemitteln, sowie toxischen Gasen, die durch übliche landwirtschaftliche Praktiken entstehen können
- Stürze von Leitern, Getreidesilos, von landwirtschaftlichen Geräten oder aus anderen Höhen
- Exposition gegenüber ultravioletten Strahlen der Sonne, die Hautkrebs verursachen können
- Exposition gegenüber hohen Staubkonzentrationen, die Schimmel, Bakterien und Tierkot enthalten können
- Gelenk- und Bandverletzungen, die zu arthritischen Erkrankungen führen können, die die Mobilität beeinträchtigen
- Exposition gegenüber lauten Geräuschen und Geräuschen von Maschinen und Geräten, die zu Hörverlust führen können
- Gefahr von Hitzeschlag, Erfrierungen oder Unterkühlung durch Arbeiten im Freien unter extremen Wetterbedingungen
- Verletzungsgefahr durch den Betrieb von landwirtschaftlichen Geräten und motorisierten Fahrzeugen
- Verletzungsgefahr bei der Arbeit mit Vieh
- Stromschlaggefahr für Personen, die große Geräte bedienen, die mit Freileitungen in Kontakt kommen können
- Stress durch Umweltfaktoren wie Dürren, Überschwemmungen, Waldbrände, Schädlinge und Krankheiten, die Nutzpflanzen und Vieh beeinträchtigen, sowie durch lange Arbeitszeiten, finanzielle Sorgen und Gefühle der Isolation und Frustration. (NASD, Gesundheitsgefahren in der Landwirtschaft, 1992).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Modul 1 - Grundbegriffe des Arbeitsschutzes in der Landwirtschaft

3. Arbeitsunfall

Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, sind - unter den Gruppen - einem hohen Risiko tödlicher Arbeitsunfälle ausgesetzt.

Verletzungen in der Landwirtschaft stehen meist im Zusammenhang mit den Maschinen und dem Missbrauch von Transportmitteln.

Dies sind die häufigsten Ursachen für schwere Unfälle auf dem Bauernhof:

- **Umkippen während der Benutzung**
- **Rückgang der landwirtschaftlichen Strukturen (Scheunen, Schuppen, landwirtschaftliche Geräte). Viele Landwirte werden durch den Sturz von Getreidebehältern, Leitern, Heuhaufen, landwirtschaftlichen Geräten oder anderen landwirtschaftlichen Gebäuden schwer verletzt.**
- **Landarbeiter können in einem Getreidebehälter oder -silo eingeschlossen sein, in geschlossenen Räumen, die keinen ausreichenden Sauerstoffgehalt haben oder mit Silogas oder Dung kontaminiert sind, und Landwirte können ersticken.**
- **Landarbeiter können schwer verletzt und entstellt werden, wenn sie von Bohrern oder Gelenkwellen erfasst werden**



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Es gibt verschiedene Arten von Arbeitnehmern in der Landwirtschaft, die einem Arbeitsrisiko ausgesetzt sind:

Junge Arbeitnehmer - sind diejenigen, denen es sehr oft an Erfahrung fehlt. Sie neigen dazu, impulsiv zu sein. Junge Arbeitnehmer brauchen eine Ausbildung und Betreuung, bis sie kompetent genug sind.

Ältere Arbeitnehmer - sind diejenigen, die bestimmten Bedingungen, wie dem Wetter, stärker ausgesetzt sind. Sie können auch einige Einschränkungen aufgrund ihres Alters haben oder sie können suffer von einigen chronischen Krankheiten betroffen sein.

Ältere Landwirte Kraft, Sehkraft, Gehör, reflexes, Bewegungsgeschwindigkeit, Produktionskapazität können vermindert sein.

Ältere Arbeitnehmer müssen eine Arbeit erhalten, die für sie geeignet ist.

Sehr oft sollten sie besonders beaufsichtigt werden und eine häufige Gesundheitsüberwachung erhalten.

Möglicherweise müssen auch Familienangehörige mithelfen, insbesondere wenn ihre Kompetenz für die einzelnen landwirtschaftlichen Aufgaben so risikobehaftet ist, da sie möglicherweise ungeschult sind.

Kinderarbeit - bezieht sich auf Kinder, die in der Landwirtschaft arbeiten, und dies sollte generell verboten werden. Manchmal jedoch können Kinder - Familienmitglieder in der Landwirtschaft - ihre Eltern bei der Ausführung einiger einfacher Aufgaben begleiten.

In solchen Situationen müssen auch die damit verbundenen Gefahren und Risiken in Betracht gezogen werden.

Risiken müssen Kindern erklärt werden und sollten angemessen sein und kontrolliert werden, so dass keine sehr jungen Menschen oder Kinder Risiken ausgesetzt sind.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Die häufigsten Ursachen für Unfälle von Kindern in landwirtschaftlichen Betrieben sind:

- **Stürze von Fahrzeugen;**
- **Stürze aus der Höhe;**
- **von sich bewegenden Fahrzeugen oder Gegenständen getroffen werden;**
- **Ertrinken und Erstickung;**
- **Kontakt mit Maschinen;**
- **Fahren von Fahrzeugen;**
- **Vergiftung;**
- **fire;**
- **Kontakt mit Tieren**

(Ländliche Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit, Top 3 Ursachen der Landwirtschaft, Zugang: 4.04.2020).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Für Kinder verbotene landwirtschaftliche Arbeiten:

1. Lenkung von landwirtschaftlichen Traktoren und anderen selbstfahrenden Maschinen.
2. Aufenthalt auf den Plattformen der Kartoffelpflanzer und Sämaschinen.
3. Arbeitsmaschinen für die Futtermittelzubereitung - Häcksler, Strahlmaschinen, Knetmaschinen, Mischer, Shredder.
4. Sägen (Bearbeitung) von Holz mit einer Kreissäge und Durchführung von Hilfstätigkeiten: Zuführung und Annahme von Material, Sägemehlentsorgung.
5. Be- und Entladen von Holz, Fällen von Bäumen, Entfernen von hängenden Bäumen.
6. Alle arbeiten mit chemischen Pflanzenschutzmitteln.
7. Arbeiten mit organischen Lösungsmitteln.
8. Be- und Entladen von Tieren, Arbeiten zum Schlachten und Zerlegen von Tieren.
9. Entleerung von Flüssigabfalltanks, Entfernung von Schlamm, Gülle und Klärgrubeneinhalt.
10. Aushub-, Graben- und Grabenarbeiten; Bau- und Abbrucharbeiten.
11. Arbeiten in geschlossenen Tanks und Behältern, in Getreidesilos.
12. Alle Arbeiten in einer Höhe von mehr als 3 Metern auf: Plattformen, Leitern, Bäumen, Dächern usw. Arbeiten in einer Höhe von mehr als 1 Meter über dem Erd-/Fußboden sind gefährliche Arbeiten und müssen für das Kind gesichert werden.
13. Arbeiten mit viel Lärm, unzureichender Beleuchtung und in Räumen mit Pflanzenstaub oder dem Risiko schädlicher biologischer Agenzien (Milben, Tierparasiten, Pilze).
14. Arbeiten im Zusammenhang mit dem Heben und Tragen schwerer Gegenstände.
(Polnische Arbeitsinspektion).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Auch **eingewanderte Arbeitnehmer** müssen oft zusätzlich berücksichtigt werden.

- Die Kommunikation difficulties zwischen Saisonarbeitern kann durch die Verwendung der Sprachen von different entstehen und zu Missverständnissen und sogar zu Unfällen oder Krankheiten führen.
- In diesem Fall müssen kritische Sicherheits- und Gesundheitsinformationen in die richtige Sprache der Arbeitnehmer übersetzt werden.
Auch die irreguläre Situation muss berücksichtigt werden.

- Kein Arbeitsvertrag oder keine Arbeitserlaubnis, mehr als die gesetzliche Höchstarbeitszeit, nicht die gesetzliche Anzahl von Ruhezeiten und -tagen - dies sind nur einige Beispiele für Schwierigkeiten, die vom Arbeitgeber gelöst werden müssen.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Die Hauptbemühungen zur Verhütung von Unfällen in der Landwirtschaft sind technische Verbesserungen sowie der Einsatz persönlicher Schutzausrüstung.

Sehr wichtig ist auch die **Vorbeugung gegen Alkoholkonsum** und die **regelmäßige angemessene Aufklärung** der in diesem Sektor tätigen Personen.

Sehr wichtig ist auch die Bereitstellung **spezieller Gesundheits- und Sicherheitspräventionsschulungen und -programme**, die Altersunterschiede und Geschlecht berücksichtigen sollten.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Insbesondere **Landwirte können beim Betrieb von Maschinen verletzt werden**. Dies kann z.B. mit Bewegungen oder mechanischen Einwirkungen verbunden sein:

- sich drehende Wellen, Räder oder Scheiben;
- einlaufende Walzenspaltpunkte;
- Drehtrommeln, Stachelwalzen oder Schlägel;
- rotierende Schnecken, Schnecken oder Spiralen in Gehäusen;
- hin- und hergehende, oszillierende oder gleitende Bewegungen.

Zur Unfallverhütung und zur Begrenzung der Auswirkungen von Unfällen sollte ein geeigneter first-Hilfskoffer vor Ort aufbewahrt werden, der jederzeit verfügbar ist, um bei Bedarf sofortige Hilfe leisten zu können.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Schilder auf dem Bauernhof sind sehr wichtig, und sie können dazu beitragen, Unfälle zu reduzieren.

Sie sind daran gewöhnt:

- eine Aktivität zu verbieten;
- eine Verpflichtung auferlegen;
- vor Gefahr warnen



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Es ist wichtig, die Landwirte mit der Bedeutung der einzelnen Zeichen vertraut zu machen, damit sie sie kennen und sie nach Form und Farbe unterscheiden können:

- Verbotsschilder sind rund und rot;
- Die Warnschilder sind dreieckig und gelb;
- Evakuierungsschilder sind rechteckig und grün;
- Die Pflichtzeichen sind rund und blau;



Source: Protecting health and safety of workers in agriculture, livestock farming, horticulture and forestry; European Union, 2012.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Modul 1 - Grundbegriffe des Arbeitsschutzes in der Landwirtschaft

4. Berufskrankheit

Die Landwirtschaft ist in jedem Industrieland einer der gefährlichsten Berufe. Die durch die Landwirtschaft verursachten Krankheiten sind in den verschiedenen Teilen der Welt unterschiedlich.

Berufskrankheiten in der Landwirtschaft werden durch eine Reihe von Faktoren bedingt.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet



Einige der Faktoren, die genannt werden können, sind:

- Klima,
- Fauna,
- Lebensbedingungen,
- Bevölkerungsdichte,
- Essgewohnheiten,
- Bildungsniveau,
- Berufsausbildung,
- Hygienestandards,
- Arbeitsbedingungen,
- Qualität von und Zugang zu Dienstleistungen,
- technologische Entwicklung
- und mehr...



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Kreuzschmerzen und Arthrose der Hüfte oder des Knies sind die häufigsten Berufskrankheiten in der Landwirtschaft.

Atemwegserkrankungen sind auch unter den Landarbeitern ein häufiges Problem.

Die häufigste Ursache für Atemwegsprobleme bei Landwirten ist organischer Staub.

Staub könnte aus der Viehzucht und dem Umgang mit Getreide oder Heu stammen, der Bronchitis und Asthma verursachen kann.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Die häufigste Kategorie von Hauterkrankungen ist die Kontaktdermatitis.

Dies kann als irritative oder allergische Kontaktdermatitis auftreten.

Sonnenbrand und Hitzeeinwirkung sind die zweithäufigsten Ursachen für Hautkrankheiten bei den Bauern.

Die Frage der Pestizidbelastung ist oft ein vorherrschendes Problem unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung und auch lärmbedingte Schwerhörigkeit und vibrationsbedingte Verletzungen.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

In **landwirtschaftlichen Betrieben** gibt es viele **gefährliche Stoffe**, die Berufskrankheiten verursachen können. Einige Beispiele für gefährliche Stoffe sind:

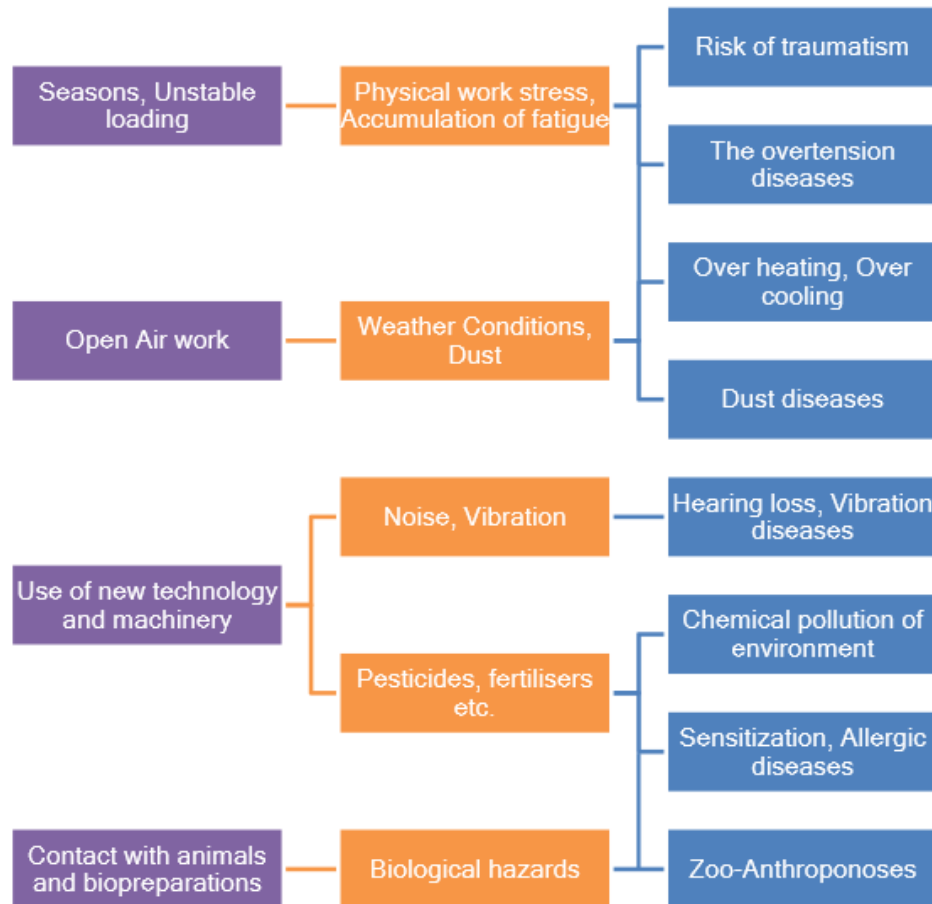
- Chemikalien
- Pestizide und Begasungsmittel
- Lösungsmittel-Tierarzneimittel
- Tierarzneimittel
- Mist, Gülle, Schimmelpilze
- Farben/Holzkonservierungsmittel
- Asbest
- Reinigungsmittel/Desinfektionsmittel
- Düngemittel
- Brennstoffe und Öle
- Holzstaub

Oben genannte gefährliche Stoffe können verursachen:

- Vergiftung
- Krebs
- Chronische Krankheiten
- Gastrische Störungen
- Parkinson-Krankheit
- Teratogenese
- Tod



Occupational Health Problems in Agriculture





Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Modul 1 - Grundbegriffe des Arbeitsschutzes in der Landwirtschaft

5. Grundlegender rechtlicher Rahmen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der Rechtsrahmen im Zusammenhang mit dem Arbeitsschutz in der Landwirtschaft ist ein sehr weit gefasstes Thema.

Da es in der Praxis verschiedene gesetzgeberische Ansätze für den Schutz von Arbeits- und Sicherheitsstandards in der Landwirtschaft gibt, umfasst die Gesetzgebung nicht nur Gesetze und Vorschriften, die nur die landwirtschaftliche Arbeit betreffen, sondern alle allgemeinen Anordnungen und Richtlinien auf globaler Ebene sowie auf lokaler und nationaler Ebene.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Am Arbeitsschutzmanagement in der Landwirtschaft sind nicht nur die Ministerien für Arbeit und Gesundheit, sondern auch die Landwirtschafts- und Umweltministerien beteiligt, und diese Institutionen sind hauptsächlich für Arbeitsbeziehungen, Beschäftigung, Ausbildung im Agrarsektor, Gesundheit und Sicherheit in der Landwirtschaft, Arbeitsbedingungen und auch technische Aspekte der gesamten landwirtschaftlichen Produktion zuständig.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über einige der gesetzlichen Regelungen zum Arbeitsschutz in der Landwirtschaft.

Die folgenden Bestimmungen wurden aufgenommen, um zu zeigen, wie breit der Anwendungsbereich des Gesetzes in der Landwirtschaft ist und wie viele Rechtsakte mit diesem Sektor zusammenhängen.

Der Schutz der Gesundheit am Arbeitsplatz ist in der **Rahmenrichtlinie 89/391/EWG vom 12. Juni 1989 über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Arbeitnehmer bei der Arbeit** geregelt. Sie wird von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz als "Rahmenrichtlinie" für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bezeichnet. Die Richtlinie ermächtigt den Rat der Europäischen Union, Einzelrichtlinien in den in ihrem Anhang aufgeführten Bereichen zu erlassen.

Die Richtlinie fordert eine kontinuierliche und systematische Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten durch eine Risikobewertung und die Integration von Präventivmaßnahmen in alle Aktivitäten.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Alle Länder der Europäischen Union haben spezifische **nationale Gesetze zur Prävention von Risiken und zum Schutz der Gesundheit am Arbeitsplatz** erlassen.

Die Dienstleistungen entwickeln sich jedoch in jedem Land unterschiedlich, je nach dem historischen Kontext, z.B. der Organisation des öffentlichen Gesundheitswesens oder den unterschiedlichen Ansichten der Regierungen.



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Die **Europäische Rahmenrichtlinie über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz** legt allgemeine Grundsätze zur Prävention und zum Schutz der Arbeitnehmer vor Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten fest.

Im Dezember 2017 verabschiedete die Europäische Union die **Richtlinie(2017/159)**, mit der gleichzeitig das Übereinkommen über die Durchführung des Übereinkommens über die Arbeit im Fischereisektor 2007 umgesetzt wurde.



Source: Pixbay <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Es wurden mehrere Rechtsakte erlassen, die die Arbeit von Auswanderern in der Landwirtschaft regeln. Einige davon sind: **die Konvention über die Arbeitsmigration, 1949 (Nr. 97); die Konvention über die Wanderarbeitnehmer, 1975 (Nr. 143); die Konvention über die Gleichbehandlung der Wanderarbeitnehmer, 1962 (Nr. 118); die Internationale Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen (1990).**

Diese Arbeitnehmer, die sich rechtmäßig im Beschäftigungsland befinden, sollten gleichberechtigt behandelt werden, so dass sie durch die Sozialversicherung abgedeckt sind. Wanderarbeitnehmer sollten in Bezug auf die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit geschützt werden.

Die Systeme der sozialen Sicherheit umfassen Gesundheitsversorgung, Kranken-, Alters-, Mutterschafts- und Invaliditätsleistungen sowie Arbeitsunfähigkeitsleistungen.

Sozialschutzsysteme sind besonders für Arbeitnehmer, die in der Land- und Forstwirtschaft oder in der Fischerei tätig sind, sehr wichtig.



Quelle: <https://pixabay.com>



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Auf europäischer Ebene wurden mehrere Rechtsakte zu diesem Thema erlassen: *das Abkommen über soziale Sicherheit, 1952 (Nr. 102); das Abkommen über ärztliche Versorgung und Krankengeld, 1969 (Nr. 130); das Abkommen über Invalidität, Alters- und Hinterbliebenenleistungen, 1967 (Nr. (Nr. 128); Abkommen (Nr. 12) über die Entschädigung von Arbeitnehmern in der Landwirtschaft, 1921; Empfehlung (Nr. 17) von 1921 zur Sozialversicherung in der Landwirtschaft; Abkommen (Nr. 121) von 1964 über Leistungen bei Arbeitsunfällen; Abschnitt 9 des ICESCR; Abkommen (Nr. 183) über den Mutterschutz, 2000, und seine Empfehlung (Nr. 191); CEDAW (1979).*



Quelle: <https://pixabay.com>



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645



AgriSafetyNet

Die Landwirtschaft ist einer der gefährlichsten Wirtschaftszweige, in dem man arbeiten kann, und die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Landwirtschaft enthalten Normen für Sicherheit und Gesundheit. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen schreiben Präventiv- und Schutzmaßnahmen in Bezug auf Maschinensicherheit, Ausrüstung, Ergonomie, Handhabung und Transport von Materialien, gutes Management usw. vor.

Im Folgenden sind einige der Rechtsakte aufgeführt, die diese Frage regeln: **das Übereinkommen (Nr. 159) über die berufliche Rehabilitation und Beschäftigung, 1983; das Übereinkommen (Nr. 142) über die Entwicklung der Humanressourcen, 1975; das Übereinkommen (Nr. 142) der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, 2006; das Übereinkommen (Nr. 184) über Sicherheit und Gesundheit in der Landwirtschaft, 2001.**



Quelle: <https://pixabay.com>



Die aktuelle Initiative der Europäischen Union - der **Strategische Rahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit 2014-2020** - identifiziert einige Hauptherausforderungen, um die Umsetzung der bestehenden Papiere und Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu verbessern.

Insbesondere schlägt die EU vor, dies durch die Stärkung der Kapazitäten der Unternehmen (kleine und mittlere) und die Einführung wirksamer und effizienter Strategien zur Risikoprävention zu tun.

Diese Strategien werden dazu beitragen, die Prävention von arbeitsbedingten Krankheiten in der Landwirtschaft zu verbessern, indem neue und neu auftretende Risiken angegangen werden.

Non-fatal accidents at work, by economic activity, EU-28, 2011-2017

NACE (Section)	(thousands)							(incidence rate)						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total (all activities)	3 414.7	3 165.4	3 180.5	3 276.6	3 267.1	3 339.9	3 344.5	1 665.1	1 575.9	1 537.6	1 580.9	1 535.1	1 570.8	1 557.9
Agriculture, forestry and fishing (A)	164.9	150.9	157.9	177.5	170.2	168.8	155.5	1 359.8	1 694.3	1 645.6	1 890.6	1 864.5	1 917.5	2 098.8
Mining and quarrying (B)	14.4	12.5	12.0	10.6	9.7	9.4	9.8	1 933.2	1 697.4	1 739.1	1 609.4	1 256.9	1 455.5	1 401.5
Manufacturing (C)	723.8	673.7	648.7	627.1	625.4	633.4	624.7	2 223.5	2 089.9	2 005.4	1 946.8	1 867.1	1 922.4	1 837.3
Construction (F)	479.9	418.4	378.0	376.6	372.3	371.7	376.4	3 381.5	3 066.8	2 869.3	2 920.4	2 843.4	2 879.2	2 875.8
Wholesale and retail trade (G)	451.2	416.8	426.0	410.8	412.6	416.0	412.5	1 494.8	1 373.1	1 419.3	1 378.0	1 393.0	1 382.6	1 380.4
Transportation and storage (H)	286.2	268.7	284.7	271.0	274.5	270.8	300.7	2 764.5	2 590.3	2 668.7	2 539.4	2 470.9	2 430.5	2 633.1
Accommodation and food service activities (I)	168.0	159.6	161.7	157.1	163.4	170.4	170.6	1 816.4	1 698.6	1 730.7	1 623.1	1 645.4	1 665.6	1 600.0
Administrative and support service activities (N)	279.9	246.2	245.3	239.7	244.9	262.8	288.9	2 388.7	2 158.8	2 335.3	2 160.7	2 270.8	2 176.9	2 364.6
Public administration and defence (O)	128.5	123.9	169.6	235.6	229.9	224.1	199.0	1 034.7	1 062.1	1 250.7	1 638.6	1 583.9	1 543.5	1 325.3
Human health and social work activities (Q)	319.5	305.6	321.9	369.4	370.3	378.8	376.4	1 570.0	1 472.7	1 417.4	1 629.3	1 539.9	1 616.7	1 569.1

Note: non-fatal accidents reported in the framework of ESAW are accidents that imply at least four full calendar days of absence from work (serious accidents).

Source: Eurostat (online data code: hsw_n2_01)



AgriSafetyNet

Agricultural Safety Through Lifelong Learning

2019-1-SK01-KA202-060645

PROJEKTKONSORTIUM



Defoin



HOF UND
LEBEN
Jeder Tag ein Vermögen.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.